

Infobrief 27

Dank des beherzten Einspringens eines Teams konnte der Infobrief in der letzten Woche ohne mein Zutun erscheinen. Dafür bin ich dankbar! Heute geht es deshalb nahtlos weiter mit allerlei Kirchenmusik aus unserem Bistum.

Viel Freude beim Entdecken!

Ihr | Euer

Sebastian Benetello

Inhalte am Freitag, 18.09.2026

Finale der Laacher Orgelkonzerte 2026	1
Chorkonzert in Gerolstein-Roth	3
Abschlusskonzert Mosel Musikfestival 2026: Giuseppe Verdi: Messa da Requiem	4
Mozart und der Londoner Bach	5
Deutschland singt und klingt: Saabrücken	6
Orgelmusik am Abend in St. Wendel: Abschlusskonzert	7
„Wie im Himmel...“ - Mystagogische Kirchenführung in St. Stephanus, Oberthal am 20.09.2026	8
Orgelmatinée im Rahmen der Mattheiser Sommerakademie	8
Musik am Mittag in Boppard	10
Mittagsmusik am Samstag 3. Oktober um 11:30 Uhr in St. Laurentius / Saarburg	2
Pipes and Pop in Koblenz-Arenberg	11
Antrittskonzert Szilvia Toth in Hilbringen	12
Des Rätsels Lösung	13
Rätsel	13
Ihre Information im Infobrief	13
Folgen Sie uns	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Finale der Laacher Orgelkonzerte 2026

Am Freitag, den 25. September 2026, spielt Gereon Krahforst um 19.00 Uhr in der Abteikirche Maria Laach das Schlusskonzert der Laacher Orgelkonzerte 2026. Das Programm wird eröffnet mit einer festlichen Orgelbearbeitung der Sinfonia aus Bachs Kantate "Wir danken Dir, Gott, wir danken Dir", das auch im Original eine virtuoses Orgelsolo beinhaltet. Neben zwei kleinen Charakterstücken erklingt dann die 3. Orgelsonate "über alte Volkslieder" von Paul Hindemith mit einem besonders heiteren Schlusssatz; den krönenden Abschluss bildet dann die kompakte, packende, hoch virtuose zweite Orgelsymphonie in drei Sätzen von Marcel Dupré, die mit einer

atemberaubenden, hämmernden Toccata endet. Gesamtdauer des Konzerts: ca. 60 Minuten. Der Eintritt ist frei; am Ende wird eine Türkollekte für den Erhalt der Laacher Orgelkonzerte gehalten. Herzliche Einladung.

Mittagsmusik am Samstag 3. Oktober um 11:30 Uhr in St. Laurentius / Saarburg

Domorganist Marcel Karl Eliasch spielt an der Weimbs-Orgel

In der letzten Orgelmusik zur Mittagszeit dieses Jahr, am Samstag den 3. Oktober 2026 wird von 11:30 – 12:00 Uhr der Trierer Domorganist Marcel Karl Eliasch in der St.Laurentius-Kirche von Saarburg zu hören sein. Eliasch, Jahrgang 1997, ist der jüngste Domorganist Deutschlands. Bereits im Alter von zwölf Jahren war Eliasch Orgel-Stipendiat des Erzbistums Paderborn, das C-Examen legte er 2012 ab, bevor er ein Jungstudium an der Hochschule für Musik in Detmold (2012–2016) absolvierte. Nach seinem Abitur studierte er sechs Jahre katholische Kirchenmusik mit dem Abschluss Bachelor und Master. Beide Studien schloss er mit Bestnote 1,0 ab. Das Konzertexamen für Orgelimprovisation in der Klasse von Prof. Tomasz Adam Nowak bestand er 2023 mit Auszeichnung. In den Jahren 2018 bis 2024 gewann Eliasch drei Preise in großen internationalen Improvisationswettbewerben, darunter 2024 in Haarlem (NL) für die beste Improvisation des gesamten Wettbewerbs. Seit Oktober vergangenen Jahres ist Eliasch Nachfolger von Josef Still an der Trierer Domorgel. Die Mittagsmusik am Nationalfeiertag stellt eine Besonderheit dar. Es werden ausschließlich Orgelimprovisationen im Stile verschiedener Epochen zum Vortrag kommen, deren Themen, die Zuhörer kurz vor dem Konzert dem Künstler vorschlagen.



Chorkonzert in Gerolstein-Roth

Kirchenchor St. Cäcilia Roth

Leitung: Gina-Marie Lenzen

Konzert

“Let your light shine ...”

Musikalische Mitgestaltung:

**Bläserkreis St. Anna
Gerolstein**

**Sonntag, 27.09.2026
um 17 Uhr**

**Kirche St. Antonius Abt
Gerolstein-Roth**

**mit anschließendem Umtrunk & Imbiss
beim alten Gefrierhaus**

Eintritt frei



Abschlusskonzert Mosel Musikfestival 2026: Giuseppe Verdi: Messa da Requiem



Hohe Domkirche
Trier

Schlussakkord – Verdi Requiem

Philharmonisches Orchester der Stadt Trier
Trierer Domchor & Cathedraljugendchor Trier
Réka Kristóf, Julia Rutigliano, Sung Min Song, Levente Páll
Thomas Kiefer

SA **03.10.2026** 17⁰⁰

Die Region sehen.
Die Welt hören.

Tickets • Events • Locations
www.moselmusikfestival.de



<https://www.bistum-trier.de/kirchenmusik/>
news.kirchenmusik@bgv-trier.de


**BISTUM
TRIER**

Réka Kristóf (Sopran), Julia Rutigliano (Mezzosopran), Sung Min Song (Tenor), Levente Páll (Bass), Trierer Domchor, Cathedraljugendchor Trier, Philharmonisches Orchester der Stadt Trier, Leitung: Domkapellmeister Thomas Kiefer

In der Vereinigung von drei Klang- und Ausdruckswelten - Liturgie, Oper, Sinfonik - gelang Giuseppe Verdi mit seiner *Messa da Requiem* ein Schlüsselwerk der romantischen Chorsinfonik. Es verbindet das dramatische Element des italienischen Musiktheaters mit der spirituellen Tiefe der lateinischen Totenmesse unter Verwendung des großen Orchesterapparats des 19. Jahrhunderts. Verdis Auseinandersetzung mit Tod, Gericht und Erlösung spannt hierbei einen musikalischen Bogen von monumentalen Chorfugen über erschütternde Klangausbrüche und tonmalerische Szenen hin zu ebenso ausdrucksstarken innigen, entrückten Momenten.

Tickets: www.mosel-musikfestival.de

Mozart und der Londoner Bach

Ensemble Musici di Sayn am 27. September in der Abteikirche Bendorf-Sayn



Im Jahre 1764 begegneten sich der achtjährige Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Christian Bach, jüngster Sohn des Leipziger Thomaskantors, in London. Mozart bereiste mehrere europäische Länder mit seinem Vater und feierte schon Erfolge. Bach hatte in London eine Konzertreihe eröffnet und war dort auch ein beliebter Komponist. Beide Künstler sind damals gemeinsam aufgetreten! Die Einflüsse des Älteren auf das Kind Mozart waren prägend und die Anerkennung des jungen

Genies durch Bach fördernd. Das Konzert des Barock Ensembles „Musici di Sayn“ am Sonntag, 27. September 2026, um 17:00 Uhr in der Abteikirche Bendorf-Sayn stellt zwei Kompositionen der beiden Meister als Mittelpunkt in das Programm. Zur Eröffnung erklingt eine Sonate von Christian Schickhardt. Heute kaum noch bekannt schrieb er doch weit über 100 Sonaten und widmete sie den verschiedensten Adeligen seiner Zeit. Ulrike Friedrich spielt Traversflöte, Hendrike Steinebach die Violine und Julia Fankhauser Oboe. Es folgt ein Quartett von Johann Christian Bach, in welchem auch das Cembalo solistische Partien übernehmen darf, es spielt Johannes Geffert. Kammermusik von Georg Philipp Telemann erreichte in Hamburg viele Liebhaber und Kenner, denn er lieferte seinen Abonnenten wöchentlich neue Werke ins Haus! Seine Sonate für 2 Blockflöten spielen Ulrike Friedrich und Julia Fankhauser, am Violoncello begleitet Mitsuki Ideue. Ein Höhepunkt des Konzertes ist sicher das Flötenquartett A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart. Es entstand als Auftragskomposition des Flötisten der damals so berühmten Mannheimer Hofkapelle. Ein *Concerto comique*, „Le Plaisir des Dames“, von Michel Corrette bildet danach den fröhlichen Ausklang. Karten zu 15,00 Euro gibt es ab 16:00 Uhr an der Konzertkasse bei freier Platzwahl. Info-Telefon 0177 – 31 466 21

Deutschland singt und klingt: Saabrücken

“OFFENES SINGEN”



**ZUM TAG DER
DEUTSCHEN EINHEIT**

17 UHR

**VOR DER KIRCHE ST. ALBERT
SB-RODENHOF**

Auch in diesem Jahr wird es am 3.Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit im " Pastoralen Raum Saarbrücken " ein " Offenes Singen " zur deutschlandweiten Aktion " Deutschland singt und klingt " geben. Das Singen für Demokratie, Frieden und Freiheit wird um 17.00 vor der Kirche St.Albert/SB- Rodenhof stattfinden. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Kirche statt. Viele Chöre und singfreudige Menschen gestalten an diesem Tag in vielen Städten unseres Landes ein "Offenes Singen" mit denselben Liedern, um auf diesem Wege ihrer Dankbarkeit, aber auch ihrem Wunsch nach einer offenen, freien Gesellschaft Ausdruck zu geben. Auch die Landtagsabgeordnete Kira Braun (SPD) wird an der Veranstaltung mit einem Redebeitrag teilnehmen und Gedanken zum Tag der Deutschen Einheit teilen.

Orgelmusik am Abend in St. Wendel: Abschlusskonzert

Am Samstag, 26.September findet um 20.00 Uhr das Abschlusskonzert der Reihe „Orgelmusik am Abend“ in der Wendelinus-Basilika, St.Wendel statt. Der Luxemburger Kathedralorganist Paul Breisch spielt Werke von A.Guilmant, J.Brahms, C.Franck, L.Vierne und J.Rheinberger. Paul Breisch begann sein Musikstudium am Konservatorium der Stadt Esch-sur-Alzette, wo er unter anderem Orgel bei Carlo Hommel studierte. Von letzterem erbte er seine Liebe zur Orgel und seine Leidenschaft für den gregorianischen Gesang. Von 1993 bis 2001 setzte er sein Studium bei Michel Bouvard, Olivier Latry, Thierry Escaich und Loïc Mallié am Conservatoire National de Région de Saint-Maurdes- Fossés fort, dann am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris, wo er 7 erste Preise erhielt: Harmonie, Kontrapunkt, Fuge, Orgel, Basso Continuo, Orgel Improvisation und gregorianische Chorleitung. Seit 1995



unterrichtet er Tonsatz, Orgel und Gregorianischen Gesang am Konservatorium für Musik der Stadt Esch-sur-Alzette; dort erhielt er 2003 auch eine Orgelprofessur. Von 2001 bis 2006 war er Organist der großen Stahlhuth-Orgel von St-Martin in Dudelange, bevor er als Nachfolger von Carlo Hommel zum Titularorganisten der Kathedrale Notre-Dame in Luxemburg berufen wurde. Er gibt Orgelkonzerte und gibt regelmäßig Kurse in gregorianischem Gesang, sowohl in Luxemburg als auch im Ausland. Gelegentliche Kompositionen und Arrangements, vorwiegend für den Chor der Kathedrale von Luxemburg runden seine musikalische Tätigkeit ab. Paul Breisch ist Vizepräsident der Amis de l'Orgue - Luxemburg und Mitglied der Liturgie- und Oktavkommissionen der Diözese. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um eine Spende zur Finanzierung der „Orgelmusik am Abend“ wird gebeten. Die Konzertreihe wird vom Förderverein der Kirchenmusik an der Wendelinus-Basilika e.V. unterstützt.

„Wie im Himmel...“ - Mystagogische Kirchenführung in St. Stephanus, Oberthal am 20.09.2026

Der Pastorale Raum St. Wendel und die KEB Katholische Erwachsenenbildung Saarbrücken laden am Sonntag, 20.09. um 18:00 Uhr herzlich zur zweiten mystagogischen Kirchenführung in der Pfarrkirche St. Stephanus in Oberthal ein. Kirchenräume und christliche Kunstwerke sprechen eine überlieferte Bildsprache, die oft erst bei genauer Betrachtung ihre Symbolik und tiefere Bedeutung preisgeben. Die Führung möchte den Blick für diese spirituellen Zusammenhänge öffnen und das Verständnis für den Kirchenbau als irdisches Abbild des christlichen Weltbildes wecken. Die mystagogische Kirchenführung unterscheidet sich von kunst- oder bauhistorischen Führungen. Ihr Ziel ist es, die Besucherinnen und Besucher in das „Geheimnis“ des Kirchenraums einzuführen und dessen kultische Dimension erfahrbar zu machen. Im Mittelpunkt steht die liturgische Funktion der Kirche als Ort des Gebets, der Sakramente und der Begegnung mit Gott. Herzlichst eingeladen sind alle, die sich für die Bedeutung und Symbolik christlicher Kirchenräume interessieren. Besonders richtet sich das Angebot auch an Katechetinnen und Katecheten, Eltern von Kindern, die sich auf den Empfang eines Sakraments vorbereiten, und alle, die mehr über die liturgische und spirituelle Dimension des Kirchenraums erfahren möchten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Referent: Peter Holz, Gemeindereferent

Musikalische Gestaltung: Stefan Klemm, Leitender Kantor des Pastoralen Raumes St. Wendel

Orgelmatinée im Rahmen der Mattheiser Sommerakademie

Rhaunen / Sulzbach. Historische Stumm-Orgeln an ihren ursprünglichen Standorten erleben, ihre unterschiedlichen Klangfarben hören und zugleich mehr über eine der bedeutendsten Orgelbauerfamilien der Region erfahren: Dazu lädt die Mattheiser Sommer-Akademie gemeinsam mit dem STUMM-Orgelverein am Samstag, 3. Oktober 2026, ein.

Eine Orgelstudienfahrt verbindet an diesem Tag historische Stumm-Orgeln in Weiler, Rhaunen, Sulzbach und Karden. Geleitet wird die Fahrt von Prof. Udo Schneberger, Künstlerischer Leiter der Mattheiser Sommer-Akademie. Schneberger ist seit Jahrzehnten eng mit der Welt der Stumm-Orgeln verbunden und hat sich intensiv mit ihrer Geschichte und Klangkultur beschäftigt.

Für Besucher aus der Region sind insbesondere zwei Stationen interessant, die auch unabhängig von der Teilnahme an der gesamten Studienfahrt öffentlich besucht werden können.

Um 11:00 Uhr lädt der STUMM-Orgelverein gemeinsam mit der Mattheiser Sommer-Akademie zur Orgelmatinée in die evangelische Kirche Rhaunen ein. Gestaltet wird sie von Leonard Schick. Der international tätige Konzertorganist widmet sich besonders der Improvisation in historischen Stilen; das Programm der Matinée wird Literatur und Improvisationen miteinander verbinden.

Nach einer Mittagspause in Rhaunen, bei der auch Gelegenheit zum Besuch des Herbstmarktes besteht, führt die Studienfahrt weiter nach Sulzbach. Dort beginnt um 14:15 Uhr in der evangelischen Kirche eine ebenfalls öffentliche Orgelvorführung. Im Mittelpunkt steht die historische Johann-Michael-STUMM-Orgel von 1746, eines der bedeutenden erhaltenen Instrumente der Orgelbauerfamilie.

Der Eintritt zur Orgelmatinée in Rhaunen und zur Orgelvorführung in Sulzbach ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Die gesamte Orgelstudienfahrt beginnt am Bahnhof Bad Sobernheim und folgt diesem Tagesablauf:

- 08:45 Uhr – Treffen am Bahnhof Bad Sobernheim
- 09:00 Uhr – Abfahrt
- 09:15 Uhr – Weiler, evangelische Kirche
- 11:00 Uhr – Rhaunen, evangelische Kirche, öffentliche Orgelmatinée mit Leonard Schick
- 12:30 Uhr – Mittagspause in Rhaunen
- 14:15 Uhr – Sulzbach, evangelische Kirche, öffentliche Orgelvorführung
- 16:15 Uhr – Karden, Stiftskirche St. Castor
- ca. 18:20 Uhr – Rückkunft in Bad Sobernheim

Die Teilnahme an der gesamten Studienfahrt kostet 35 Euro. Informationen zum aktuellen Stand der verfügbaren Plätze und zur Anmeldung finden Interessierte unter www.mattheiser.de, www.stumm-orgelverein.de sowie bei Ticket Regional.



Musik am Mittag in Boppard

BASILIKA BOPPARD

MUSIK am Mittag

die halbe Stunde samstags um halb eins



Samstag, 19. September 2026 | 12.30 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium g-Moll, BWV 535/1

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

„Suscepit Israel“ aus dem Magnificat, Wq 215 / H 772

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

„Sei stille dem Herrn“ aus Elias, op. 70

Alessandro Stradella (1643-1682)

„Pietà, Signore“

Geistliches Wort von Basilikapfarrer Stefan Dumont

Leonard Bernstein (1918-1990)

„One Hand, One Heart“ aus West Side Story

Gottfried Heinrich Stölzel (1690-1749)

„Bist du bei mir“, BWV 508

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Fuge g-Moll, BWV 535/2

Ausführende:

Sita Grabbe, Mezzosopran

Henrik Hasenberg, Orgel

Wenn Ihnen die Musik am Mittag gefallen hat, können Sie durch eine Gabe am Ausgang der Kirche mithelfen, dieses Angebot Woche für Woche weiterhin zu ermöglichen. Vielen Dank dafür!

Pipes and Pop in Koblenz-Arenberg



Pfarrei Koblenz Heilig Geist

Pfarrbezirk ARENBERG



**Pop- und Musicalmelodien auf der Orgel
mit Illumination**

**Sonntag, 27. September 2026
um 16 Uhr**

mit Dekanatskantor Dr. h. c. Peter Stilger
und Yannick Wahl (Orgel)
Lichttechnik: Christoph Bruchhof

Ein Benefizkonzert zugunsten der Pfarrer-Kraus-Anlagen.
Eintritt frei. Spenden erbeten.

Antrittsskonzert Szilvia Toth in Hilbringen



20. SEPTEMBER 2026, 18.00H
Pfarrkirche St. Petrus in Ketten
Dechant-Dietrich-Str.
66663 Merzig-Hilbringen

ANTRITTSKONZERT

SZILVIA TOTH

J. S. Bach | F. Liszt | E. Gigout |
D. Antalffy-Zsíross | Orgelimprovisation

Eintritt frei - Spende erbeten

Da sein. | Pastoraler Raum
Merzig

Des Rätsels Lösung

Gestern war der Gedenktag der Hl. Hildegard von Bingen. Sie war auch die gesuchte Person im letzten Rätsel. Richtig geraten haben: Ricarda Metz, Almut Breit, Manfred Kochems, Marcel Berens, Yvonne Rupp, Heinz Vogel, Ulrich Nilles, Bernd Loch, Vinzenz Haab, Gereon Krahforst, Reinhold Walzer, Bernhard Kochhan, Evelyn Schmitz, Christian Binz, Stephan Brügel, Anke Gärtner, Stefan Beise, Natalie Schmidt, Michele Winterscheidt, Hermann-Josef Koster, Beatrix Brinkmann, Jutta Banger-Fleck, Hans Funk, Wolfgang Trottmann und Jost Dany. Herzlichen Glückwunsch!

Rätsel

Hier marschiert nicht nur die Musik: Gesucht wird ein Werk, das untrennbar mit der britischen Flagge und einem sehr speziellen Konzertabend verbunden ist. Letztens konnte man den für Festlandeuropäer charmant wahrgenommenen Abend am Fernseher verfolgen. Im letzten Teil packen einige Hundert Besucher ihre Stimme aus und schmettern den patriotischen Text, den diese Melodie erst nachträglich erhalten hat, mit. Wie heißt das Werk und an zu welchem Anlass wird diese Melodie (abgebildet ist der Streichersatz aus der Partitur) jedes Jahr mitgesungen? Senden Sie Ihre Lösungsvorschläge an news.kirchenmusik@bgv-trier.de



Ihre Information im Infobrief

Senden Sie uns Ihre Information oder Ankündigung bitte als unformatierten Fließtext. PDF-Dateien können leider nicht verarbeitet werden. Bilder, Fotos sowie Plakate bitte stets im jpg-Format. Plakate können darüber hinaus auf unserem INSTAGRAM Kanal gepostet werden, hierzu einfach das Plakat in genau der Woche, in der es gepostet werden soll, an Lukas Stollhof (0176 2345 7024) per INSTAGRAM, What'sApp oder Signal. senden. Redaktionsschluss ist jeweils donnerstags um 12.00 Uhr.